

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 7. Donnerstag, den 7. Juli 1831.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

In Folge eines Antrages der Königl. Preussischen und der Fürstl. Thurn und Tarischen Ober-Postbehörde werden die Eilwagen nach Frankfurt a. M., zu besserer Erreichung der Influenz auf einige von dort abgehende Brief- und Personen-Posten, vom 8ten dieses Monats an, Montag, Mittwoch und Freitag eine Stunde früher, als bisher, nämlich schon um 6 Uhr Abends, von hier abgefertigt werden, und sind daher die zu diesen Posten bestimmten Briefe spätestens bis um 5 Uhr aufzugeben. Dagegen werden, von gedachter Zeit an, die Eilwagen von Frankfurt a. M. 1 bis 1½ Stunde früher, als bisher, in Leipzig eintreffen, so daß die umgehende Beantwortung der damit hier ankommenden Correspondenz auch noch ferner möglich bleibt. Leipzig, den 5. Juli 1831.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.  
von Hüttner.

**M i t t h e i l u n g e n**

über die Plenarsitzungen der Communal-Representantenschaft zu Leipzig.

**Fünfundzwanzigste Plenarsitzung am 1. Juli.**

Das Protokoll der vorigen Sitzung ward vorgelesen. Der Herr Vorsteher theilte den Abriß der zeitherigen Thätigkeit der Deputation zu Entwerfung eines Regulativs über die Wirksamkeit E. E. und hochweisen Stadtraths in Rücksicht auf sein Verhältniß zu den Communal-Representanten oder künftigen Stadtverordneten mit, und erwähnte, daß diese Verhandlungen ihrer Beendigung nahe sind, daher die Vorlegung dieses Statuts an die Representantenschaft demnächst erfolgen werde.

Die Tagesordnung begann hierauf mit dem

Vortrag der Deputation zur Berathung über Abschaffung der Abgabe von den Grundstücken und Miethen zur französischen Kriegsschulden-Contribution. Es hat E. E. und hochweiser Rath der Representantenschaft einen Vortrag seiner Deputation zur Einnahmestube zugestellt, in welchem die Hoffnung ausgesprochen ist, daß nicht nur, wenn die ausstehenden bedeutenden Reste baldigst eingehen, ohne Gefahr die Hälfte des diesjährigen November-Termins von gedachter Abgabe erlassen, sondern auch in Zukunft dieselbe und zugleich die Fixaccise (das gelbe Buch) ganz abgeschafft, und durch eine andere, minder bedeutende, gleichmäßiger vertheilte und den freien Verkehr weniger hemmende ersetzt werden könne. Nachdem der Herr Redner diesen Vortrag und die mitgetheilten Unterlagen referirt,



gab er einen Umriss der Geschichte dieser 1807 aufgelegten und zuletzt 1819 revidirten Abgabe, welche jährlich circa 39,000 Thaler von den Grundstückbesitzern, und 27,000 Thaler von den Miethbewohnern erhebt, schilderte das Drückende derselben in der gegenwärtigen Zeit, und erwähnte, daß durch die Herabsetzung der Zinsen von der Stadtanleihe auf 3 Proc. vom 1. Juli 1832 ab ein Ersparniß von jährlich 24,000 Thaler entstehe. Nach einem, schon vor längerer Zeit von dem Stadtrathe und den ehemaligen Commun-Repäsentanten gefaßten Beschlusse, waren halbjährig 50,000 Thaler Capital abzustößen. Da nun im December 1830 150,000 Thaler Capital zurückgezahlt worden, so ist damit die versprochene Abzahlung für Juni und December 1831 im Voraus bewirkt, und hiernach, so wie in Gemäßheit des Contractes über die neuere Anleihe, im laufenden Jahre eine Capital-Abschlagszahlung nicht zu leisten, sondern zunächst nur das Zinsenbedürfniß zu decken. Für den gegenwärtigen Termin Juni 1831 liegt dasselbe baar in der Casse. Der Herr Redner legte hierauf die, von der Deputation ermittelte Berechnung, aus welcher die Möglichkeit eines Abfalls der indirecten Abgaben hervorgeht, in ihren Einzelheiten vor, und schloß mit folgenden Anträgen:

- a) Die fragliche Abgabe, insoweit sie von Grundstücken und von dem Miethzinse der hiesigen Rathunterthanen sowohl, als der meßbesuchenden Fremden, zu entrichten sey, für den Termin November und resp. Michaelmesse 1831 jedenfalls zur Hälfte, dafern aber bis Ende October die exigiblen Reste bei dieser Abgabe eingezogen und der Ausfall bei den, in die Kriegsschulden-Tilgungscasse fließenden indirecten Abgaben, die im Anschlag enthaltene Gränze nicht übersteigt, sogar gänzlich zu suspendiren;
- b) die seit 1819 entstandenen Neubau, im

Betracht, daß von ihnen doch nur, nach obigem Vorschlag, höchstens ein Viertel-Termin zu erheben, und die Lage nicht ohne bedeutende Kosten zu bewirken seyn würde, zur Zeit noch nicht zur Mitleidenheit zu ziehen, c) die exigiblen Reste auf dem Wege der Civil-Execution mit aller Strenge beizutreiben.

Der Herr Redner erwähnte noch, daß die Deputation sich vorbehalte, wegen einer Reform dieser Abgabe, insoweit dabei die meßbesuchenden Fremden zur Mitleidenheit gezogen worden, nach Befinden Vorschläge zu thun.

Die Versammlung nahm nach kurzer Debatte diese Vorschläge an, indem sie sich aus den vorgelegten Rechnungen überzeugte, daß das Interesse der Gläubiger bei hiesiger Stadtanleihe und der Credit der Stadt vollkommen gesichert sey, und eine Stockung weder in der Bezahlung der Zinsen, noch in der Abzahlung der Capitale, wie dieselbe in Gemäßheit des Vertrags bei der letzten Umwandlung der Anleihe festgesetzt worden, eintreten könne.

Anlangend den Vorschlag wegen der Consumtions-Fiscasse, so theilte auch hier der Herr Redner einen Umriss ihrer Geschichte mit. Er bemerkte, daß sie ein Surrogat der frühehin von jedem erkauften Gegenstande, namentlich jeder Handelswaare, einzeln zu entrichtenden, daher in der Erhebung sehr kostspieligen und für die Abgabepflichtigen höchst lästig gewesenen General-Accise sey, und erwähnte, daß von dieser Abgabe ein Theil an die Staatscasse berechnet werde, und daß dazu die Universitäts-Berwandten beizutragen hätten. Er stellte Namens der Deputation folgende Anträge:

- a) E. E. und hochweisen Stadtrath zu erkennen zu geben, daß man den Vorschlag seiner Deputation wegen gänzlicher Aufhebung dieser Abgabe, insoweit sie von hiesigen Rathunterthanen zu erheben, beitrete;



b) Wohlthenselben zu ersuchen, daß er die höchste Behörde unter der Vorstellung, daß Leipzig fast ein Jahrhundert lang die von den andern Städten Sachsens weggenommenen Accis-Quatember, jährlich 21,600 Thaler, und an Landsteuer jährlich 15,000 Thaler entrichtet habe, um Erlaß des in die Staatscassen fließenden Theils der Fixaccise, oder, dafern dieses unthunlich erscheine, um Uebernahme der eigenen Erhebung der Beiträge von den Universitäts-Unterthanen zu derselben anstatt des mehrerwähnten Beitrags zu den Staatscassen, bitten möchte;

c) rücksichtlich der Reste bei dieser Abgabe das oberwähnte Verfahren ebenfalls zu beobachten. Auch hierin trat man der Ansicht der Deputation bei.

Der Herr Redner ging nun zu der Forderung von 750,000 Thaler über, welche die Stadt an die Landescassen macht, und über welche Seiten der Repräsentantschaft wiederholt verhandelt worden ist.

Der Beschlag, welcher, in Folge des auch über Sachsen verbreiteten Continental-Systems, auf englisches Eigenthum und englische Waaren gelegt war, die darin bedingte Confiscation derselben und die daraus fließende Unterbrechung des sächsischen Handels mit englischen Fabrikaten und mit allen, über England gehenden Producten, waren nicht etwa bloß für Leipzig, sondern für Sachsen so höchst drückende Kriegsdrangsale, daß man eine Beseitigung derselben

lebhaft wünschen mußte. Da, wie gedacht, hierunter das ganze Königreich bedeutend interessirt war, so trug der damalige Stadtrath den von ihm ermittelten Vorschlag des Administrateur generale des finances, Villemaney, nach welchen diese Maasregeln gegen eine anfänglich auf 50 Millionen Francs angeschlagene Contribution von Sachsen sollte abgenommen werden, der allerhöchsten Behörde vor. Unterm 7. März 1807 erfolgte hierauf die officielle Erklärung, daß Se. Majestät, der damals regierende König von Sachsen, Friedrich August, gemeint sey, die Hälfte dieses Nachat-Quantis bis zum Belauf von 6 Millionen Francs der Stadt Leipzig als Beitrag zu Wiederbezahlung ihrer Stadtanleihe in baarem Gelde oder Steuer-scheinen künftig in der annoch zu bestimmenden Maasze zu gewähren. Das Geschäft wurde in der hierdurch und sonst vorgeschriebenen Maasze mit Villemaney abgeschlossen, und der Zweck, Belebung und Erhaltung jenes Handelszweiges und der Verbindung mit England, bekanntlich zum größten Heile des Vaterlandes erreicht. Bei dem Ausschustage 1807 wurden die Landstände von Sr. königl. Majestät aufgefordert, den Ersatz dieser Summe auf das Land zu übernehmen. Sie lehnten dieß aber ab, weil nach ihrer Ansicht jene Contribution bloß Sache Leipzigs und einiger anderen dabei betheiligten Städte, nicht aber des ganzen Landes gewesen sey.

(Beschluß folgt).

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 8. Juli: Oberon, König der Elfen, romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Englischen von Th. Hell. Ull. Traut, vom Hoftheater in Kassel, — Rezia als erste Gastrolle.

Anzeige. Ich zeige einem verehrungswürdigen Publicum, so wie meinen Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich meine Werkstelle im goldnen Elephanten in der Hain-



straße eröffnet habe; ich empfehle und verfertige alle Arten Blech- und Messingarbeiten, und verspreche die billigste und pünktlichste Bedienung. Leipzig, den 7. Juli 1831.

Karl Heinrich Heise, Klempnermeister.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und bei C. H. Reclam, so wie bei Unterzeichnetem, zu haben:

## Bestand = Liste

der

### Communalgarde in Leipzig,

wie selbige am 7. Juni 1831 vor Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Johann die Revue passirte, mit genauer Angabe der einzelnen Compagnien und Chargen, nebst Angabe der Alarm-Plätze aller Compagnien. Taschenformat eleg. brosch. Preis 5 Gr.

Joh. Fried. Glück, Raug Nr. 870.

Literarische Anzeige. Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:  
Die Schwarzen von Gießen, oder der deutsche Bund. Eine Novelle  
von Harro Harring. 2 Theile. br. 2 Thlr.

Leipzig, den 4. Juli 1831.

J. G. Wolbrecht.

Das in demselben Verlage vor Kurzem erschienene Werk:

Die allgemeine Volksbewaffnung, ihre Organisation und ihre Vorzüge vor den stehenden Heeren, in Bezug auf Landesvertheidigung, Gesittung, Politik und Staatswirthschaft, von Johann Sporschil. br. 1 Thlr.  
wurde bereits von vielen Seiten äußerst günstig beurtheilt, findet einen raschen Absatz und ist mit Recht der Berücksichtigung sowohl eines jeden Bürgers, wie auch des Privatmannes zu empfehlen. Dasselbe handelt zuvörderst von den stehenden Heeren im Allgemeinen, deren Ursprung, deren Ausbildung, ihren höchsten Glanz, und ihren gegenwärtigen Zustand; geht darauf zu den Folgen der Einführung der stehenden Heere über, und zwar in Bezug auf Moral, auf innere und äußere Politik und auf Staatswirthschaft. Es zeigt uns die Unzulänglichkeit der stehenden Heere zur Sicherung der Nationalunabhängigkeit. — Handelt hierauf von der allgemeinen Volksbewaffnung, beweiset, daß diese den Monarchen nicht gefährlich, vielmehr eine feste Stütze des Throns und der Gesetze sey. Darauf wird die Organisation der Volksbewaffnung in allen ihren Theilen auseinander gesetzt, und endlich die Vorzüge einer auf die angegebene Weise organisirten allgemeinen Volksbewaffnung, in Bezug auf Landesvertheidigung, auf die Gesittung, auf die innere und äußere Politik und auf Staatswirthschaft, klar und unwiderleglich dargethan.

Anzeige. Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich die Echenk- und Speisewirthschaft in der Burgstraße Nr. 138 von Johanni an pachtweise übernommen habe, wo ich alle Tage von halb 12 — 1 Uhr portionweise einen jeden mich Besuchenden mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Durch Reinlichkeit und prompte Bedienung werde ich mich besonders bemühen, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erhalten.

Karl Landmann.

Anzeige. Heute erhielt ich die

### ersten neuen Häringe

von ganz vorzüglicher Güte, welche ich in Schocken und Stücken zu ganz billigen Preisen verkaufen kann. Leipzig, den 6. Juli 1831.

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.



## Anzeige. Neue Haringe haben erhalten

Lippoldt &amp; Schumann.

Verkauf. Aus einem Nachlaß sind zu fixen Preisen aus freier Hand verschiedene Mobilien von Holz, Kupfer, Messing, Eisen und Blech, insonderheit auch große Pfeilerspiegel, Astrallampen, Stuhuhren, altes Meißner Porzellan, englisches Steingut, Thee- und Kaffee-Tassen, Vorhänge von rothem Moire, ein Silber-Service, silberne Leuchter und Speise-Löffel, Rohrstühle, Polsterstühle und Sopha's, englische Kupferstiche, ein Secretär und anderer Hausrath alhier zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren auf der Expedition in Nr. 17, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Mit fertigen Rahmen in verschiedener Auswahl zu dem Porträt des Herrn Commandanten, Rittmeister von Löben, wie auch das wohlgetroffene gleich eingelegt, empfiehlt sich Ferd. Lorbeer, an Herrn Reimers Garten.

Verkauf. Es soll das alhier am neuen Kirchhofe unter Nr. 281 gelegene Haus nebst Zubehör aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende haben sich direct an die Eigenthümerin zu wenden, um das Nähere daselbst zu erfahren.

Verkauf. Copal- und Bernsteinlack, Copallack à Pfd. 18 Gr.; Bernsteinlack à Pfd. 10 Gr.; feinen Bilderlack über Delgemälde, Spirituslack über Kupferstiche, Umdrucklack zum Umdrucken von Kupferstichen und lithographischen Arbeiten, Goldlack über Silber und Messing, ist zu haben in Herrn Reichels Garten, im neuen Colonnadengebäude im vorletzten Hause, und in Auerbachs Hofe bei E. M. Grahn, Lack-Fabrikant.

Verkauf. Reiner Kornbranntwein, 60grädig, die Kanne zu 5 Gr., im Ganzen noch billiger reiner Doppelkummel; die Kanne zu 6 Gr., ist zu haben bei J. Lehnert, im Sporergäßchen Nr. 86.

Verkauf. Es sollen die auf den Ziegeleien der Rittergüter Löbnig und Löbniger befindlichen Steine zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Das Nähere beim Verwalter Herrn Roscher in Löbnig. D. Mertens.

Verkauf. Weissen ostindischen Sago, das Pfund zu 2 Gr., im Ganzen bedeutend billiger, verkaufen Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

## Für Blumenfreunde und Gärtner.

P. Dubshoorn & Comp., Blumisten aus Lisse bei Harlem, machen ihren geehrten Abkäufern bekannt, daß sie nächstkommende Michaelmesse abermals mit einem reichhaltigen Lager holländischer Blumenzwiebeln aller Art beziehen, daß dieses Jahr die Zwiebeln, wegen glünstiger Witterung, sehr schön gerathen, gesund und ausgewachsen sind, und daß das Verzeichniß davon von jetzt an in ihrem Meslogis am neuen Kirchhofe Nr. 299 bei Herrn F. H. Meißner jun. zu bekommen ist.

## Ausverkauf mit 75 % Rabatt.

Eine große Anzahl guter Steindrücke mit verschiedenen Darstellungen sollen, um damit zu räumen, mit 75 % Rabatt vom bisherigen Ladenpreise verkauft werden.

Wenn 10 Stück zusammen genommen werden, so kosten dieselben nur 10 Gr.

E. Pönicke & Sohn, in Auerbachs Hofe.

## Neuer holländischer Käse

ist wieder angekommen, das Pfund 3 Gr., im Ganzen billiger, bei

Adolph Haase, sonst: J. S. Klett jun.



## H a u s v e r k a u f.

Ein erst vor 5 Jahren ganz neu erbautes und in frequenter Lage befindliches Haus hiesigen Orts, welches sich gegen 10,000 Thlr. verinteressirt, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung ertheilt  
 Adv. K ü p p e r, Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist eine Branntweinbrennerei und Essigbrauerei, nebst dazu gehörigem Inventario, Alles in gutem Stande. Das Nähere zu erfahren bei der Eigenthümerin, vor dem Petersthore Nr. 798.

Empfehlenswerthes Anerbieten. In einem anständigen Hause wünscht man einige junge Mädchen in Logis und Kost zu nehmen. Auch sind daselbst zwei große freundliche Zimmer an eine Dame oder einen Herrn von jetzt an aufs Jahr oder auf Monate abzugeben. Nähere Auskunft in der Peterstraße Nr. 63, vierte Etage vorn heraus.

Zu kaufen gesucht werden 40 Ellen alte, noch brauchbare blecherne Dachrinnen, von Gröschel, in Nr. 1303.

Gesuch. Ein Auswärtiger, der im Laufe dieses Monats hierher kommt, beabsichtigt ein Pianoforte in Tafelform zu den reellen Preis von 60 bis 80 Thlr. zu kaufen. Bedingungen sind: volle 6 Octaven, einige Veränderungen und leichte Spielart. Verkaufs-Offerten sind in der Weinhandlung des Herrn M. W. Voigt, Peterstraße Nr. 68, abzugeben.

Gesuch. Ein mit guten Attestaten versehener Mann, welcher einige kaufmännische Kenntnisse besitzt, und auf Verlangen auch Caution stellen kann, wünscht recht bald in einer hiesigen Handlung, auch Ausschritthandlung, worin selbiger schon 2 à 3 Jahr war, als Markthelfer oder als Copist angestellt zu werden; auch übernimmt selbiger jetzt Schreibereien jeder Art. Näheres ertheilt C. F. Fränzel, neuer Neumarkt Nr. 631.

Gesuch. Ein junger Mann, der mehrere Jahre als Expedient zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet hat, und durch Zeugnisse sich genügend ausweisen kann, wünscht eine anderweitige Anstellung als Expedient oder Copist zu finden. Hierauf Reflectirende wollen ihre dießfalligen Notizen unter der Chiffre R. A. W. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör und trockenem Keller, ein oder zwei Treppen hoch, in einer angenehmen Lage der Stadt oder Vorstadt, zu Weihnachten oder auch Michael dieses Jahres zu beziehen. Nachweisungen dessfalls bittet man auf dem Comptoir der Herren Trinius & Comp. allhier abzugeben.

Logis-Gesuch. Für künftige Michael wird für eine kinderlose Familie ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. Adressen unter C. A. mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis sind von Michael an zu vermieten. Das Nähere bei Herrn K i n t s c h y.

Vermiethung. Für ein Paar stille Leute ist in einem freundlichen Hofe 2 Treppen hoch ein Logis, bestehend in Stube, Alkoven, Küche und Zubehör, von Michael an zu vermieten. Das Nähere in Nr. 809, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zu Ostern 1832 ist in der Grimma'schen Gasse eine geräumige erste Etage, so wie auch eine dritte Etage vorn heraus in einem anständigen Hause, auch ein schönes Gewölbe am Markte, zu vermieten durch  
 T. W. Fischer,  
 im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.



**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 517 ist ein Familienlogis im Hofe 2 Treppen hoch für 40 Thlr. jährlich abzulassen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere parterre.

**Vermiethung.** Es ist an ein ordentliches Frauenzimmer, von jetzt oder Michael an, ein freundliches Schlafbehältniß, nebst Antheil am Wohnzimmer, billig abzulassen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis für ein Paar stille Leute ist zu Michael für 40 Thlr. zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer, Grimma'scher Steinweg Nr. 1177.

**Vermiethung.** Eine Familienwohnung von drei Stuben nebst Zubehör vorn heraus ist auf dem Fleischerplatz Nr. 986 zu Michael zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer.

Zu vermieten sind vor dem Petersthore im deutschen Hause außer der Oster- und Michaelmesse an ledige Herren zwei Stuben mit Schlafkammer und eine dergleichen mit Alkoven 2 Treppen hoch, und 2 Parterre-Stuben mit 2 Alkoven, einer Küche und Holzraum, dergleichen ein Familienlogis 2 Treppen hoch und zu kommende Michael zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zu Michael eine Stube nebst Schlafkammer ohne Meubles, mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen in Nr. 250, eine Treppe.

Zu vermieten ist im Böttchergäßchen die zweite Etage mit 3 Stuben nebst Alkoven, und allem nöthigen Zubehör, welches gleich, auch zu Michael bezogen werden kann, ferner: die dritte Etage mit sammtlichem Zubehör, im Halle'schen Pförtchen, zu Michael zu beziehen. Zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 439.

Zu vermieten ist in Nr. 526 an stille Leute ein Logis für 80 Thlr., zu Michael zu beziehen.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis eine Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade, und neuer Kirchhof Nr. 264 parterre zu erfahren.

**Einladung.** Daß das Ablaßfest nächsten Sonntag, den 10. Juli, seinen Anfang nimmt, zeige ich einem resp. Publicum ergebenst an und bitte um zahlreichen Besuch.

Döring, in Schönefeld.

**Concert-Anzeige.** Morgen, den 8. Juli, wird von dem löbl. Musikchor des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten statt finden, wozu alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst einladet  
Lauterbach, in Schleußig.

**Reisegelegenheit** nach Karlsbad oder Eger in einer Chaise, welche den 9. oder 10. Juli leer dahin abgeht, ist zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 295, bei Zieger.

**Verloren** wurde am 5. Juli vom Sandthore bis auf das hintere Brand ein schwarzes seidenes geflochtenes Armband, mit Bronzeschloß und einem Amethyst. Wer solches in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Verlaufen** hat sich ein glatter schwarzer Pintscher ohne Ohren und Schwanz, mit braunem Kopf und hohen braunen Füßen. Es wird gebeten, diesen Hund gegen angemessene Belohnung in der Burgstraße Nr. 148 wieder abzuliefern.  
C. H. v. E.

**Entflohen** ist gestern früh auf dem Brühl ein gelber Canarienvogel. Wer selbigen eingefangen und ihn an der Ecke der Halle'schen Gasse bei dem Schneidermeister Westpfahl abgibt, erhält 12 Gr.

\* \* \* Hr. Stud. Volk. .d aus G..... wird an das „Morgen bleibt es bei dem Worte“ erinnert von  
K. St...h.



\* \* \* Der von mehreren Communalgardisten im gestrigen Tageblatte ausgesprochene Wunsch wird von einigen andern sehr gebilligt, doch liegt denselben sehr an der Deffentlichkeit, und wünschen daher, daß die oben Erwähnten sich doch nennen möchten, damit man ihre verehrte Namen kennen lernte, um sich anzuschließen, außerdem müßte man vermuthen, daß keine lautere Absicht zum Grunde läge. Viele redliche Communalgardisten.

Anfrage. Was heißt unbedingter Gehorsam?

Beantwortung der Frage im Tageblatt vom 5. Juli, unterzeichnet:  
Mehrere Lohnkutscher.

Bei den Lohnkutschern existiren keine eigentlichen Vorsteher, sondern nur ein, auf Verlangen des wohlbl. königl. sächs. Accis-Commissariats gebildeter Ausschuß von Mitgliedern, welche für richtige Abtragung des Ruchvieh-Accise-Fixums Garantie zu leisten, 1825 in allgemeiner Versammlung aus der Mitte der Uebrigen gewählt, und 1828 durch deren Namensunterschrift aufs Neue bestätigt wurden. — Wo der Bestand der Einnahme und Ausgabe täglich nachgesehen werden, und Jeder über die Verhandlungen Nachricht erhalten kann, ist bekannt genug. — Andere Angelegenheiten sind nicht Sache der Ausschuß-Mitglieder für das Ruchvieh-Accise-Fixum.

### Thorzettel vom 6. Juli 1831.

#### Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.  
Hrn. Kfl. Poschaan u. Kühn, a. Hamburg und Berlin, von Dresden, im Hotel de Bav. und Hotel de Russie

Vormittag.  
Auf dem Dresdner Postpawagen: Hr. Kfm. Baumeyer, v. hier

Die Dresdner reitende Post  
Hr. Marsh. a. England, v. Dresden, u. Hr. Stadtger.-Refer. Mens, v. Breslau, im H. de Bav. u. pass. durch

Nachmittag.  
Hr. Schausp. Gebhardt, v. Petersburg, bei Schlegel, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Gräfin v. Einsiedel, v. Dresden, unbest.  
Hr. Kfm. Sulzer, v. Berlin, pass. durch.  
Hr. Kfm. Müller, v. hier.

Mad. Worm, v. Weissen, in der Gule.  
Hr. Major Blaydes, in engl. D., v. Dresden, u.  
Hrn. Partic. Ward u. Alton, a. London, von Dresden, pass. durch.

#### Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.  
Hr. D. Bredenkamp u. Hr. Kfm. Paas, v. Bremen, im Hotel de Russie

Die Braunschweiger Eilpost  
Hrn. Kfl. Pfannenschmidt u. Kapp-herr, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Hr. Partic. Bernard, v. Berlin, pass. durch  
Vormittag.  
Die Köthener Post

Nachmittag.  
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Retebust, v. Berlin, Hr. v. Miklaschewsky, v. Pultawa, und

Hr. Baron v. Görne, v. Berlin, im H. de Bav. u. in Reichels Garten, Hr. v. Pelfer-Berensberg, v. Düsseldorf, Hr. Ger.-Dir. Kranold, v. Eilenburg, Hr. Kfm. Müller, v. Königsberg, u.

Hr. Buchhldr. Rucker, v. Gießen, pass. durch  
Hr. Justiz-Commis. Ihling, v. Dessau, unbest.  
Hr. Reg.-Secret. Burghardt, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.

Hr. Kfm. Franke, v. Sanderleben, unbest.  
R a n s t ä d t e r T h o r. U.

Gestern Abend.  
Hr. Actuar. Hasper, v. Lügen, bei D. Reubert, u.  
Hr. Wiedemann, Schuhmacherstr. v. Grimma, bei Schwalbe

Auf der Jena'schen Post: Hr. Partic. Schüles von Rohr, v. Jena, pass. durch  
Hr. Kfm. Wägel, a. Dresden, von Eisenach, im Hotel de Pol.

Vormittag.  
Hr. Pred. Scholl, v. Schoffa, pass. durch  
Nachmittag.

Hrn. Lederhldr. Hauer u. Jacobi, v. Weissenfels, pass. durch

P e t e r s t h o r. U.  
Gestern Abend.

Die Koburger fahrende Post  
Hr. Weinbldr. Kräger, v. Dyrherode, in d. 3 Rbn.  
Hr. Commis Schlunzig, v. Großenhain, unbest.

Hr. Hblsm. Boffe, v. Altenburg, bei Hertling.

H o s p i t a l t h o r. U.  
Vormittag.

Auf der Chemnitzer Eilpost: Hr. Kfm. Klaus, von Chemnitz, bei Commerzienrath Claus  
Die Nürnberger reitende Post  
Hr. v. Kanig, v. Chemnitz, pass. durch.